



Information für Eltern und Erziehungsberechtigten

Sehr geehrte Damen und Herren,
wenn Ihre Tochter/ Ihr Sohn den Wunsch eines internationalen Freiwilligeneinsatzes hat, bringt dies oft auch sehr viele Fragen für die Eltern/ Erziehungsberechtigten mit sich. In folgendem Dokument finden Sie zu den häufigst gestellten Fragen antworten.

Allgemeine Fragen

Was ist das Freiwilligenprogramm der Caritas Österreich?

Das Programm der Internationalen Freiwilligeneinsätze bietet motivierten Menschen (ab 18 Jahren) die Möglichkeit in Auslandsprojekten der Caritas tätig zu werden.

Für Freiwillige bietet ein solcher Einsatz die Möglichkeit mehr über die Arbeit der Caritas Österreich zu erfahren und in andere Lebensweisen einzutauchen, aber auch eine neue Sprache kennenzulernen und den Menschen nicht als TouristIn zu begegnen.

Ziel ist, dass diese Einsätze zur interkulturellen Verständigung, Achtung und Toleranz beitragen. Dadurch werden wichtige Lernerfahrungen ermöglicht, die in einer zunehmend globalisierten Welt sowohl in privaten wie auch beruflichen Bereichen von unschätzbarem Wert sind.

Kontakt in der Heimatdiözese:

Caritas Österreich

01/ 488 31 468

Freiwillig-international@caritas-austria.at

Caritas Vorarlberg

Daniel Zadra

05522/2001063

daniel.zadra@caritas.at

Caritas Oberösterreich

Gabriele Eremia

0732/ 7610 2161

gabriele.eremia@caritas-linz.at



Caritas Steiermark

Elisabeth Hartl
0316/8015242
e.hartl@caritas-steiermark.at

Caritas Tirol

Andrä Stigger
0512/ 72 70 68
andrae.stigger@dibk.at

An wen kann ich mich wenden, wenn meine Heimatdiözese nicht am Freiwilligenprogramm teilnimmt?

Caritas Österreich

Aglaia d'Aligny
01/ 488 31 468
Freiwillig-international@caritas-austria.at

In welchen Bereichen kann ich einen Freiwilligeneinsatz machen?

Ein internationaler Freiwilligeneinsatz ist bei der Caritas in Afrika, Asien oder Südamerika möglich, vor allem handelt es sich um folgende Projektinhalte:

- Bildung (Schulunterricht, Tageszentren)
- Sicherung der Grundbedürfnisse (landwirtschaftliche Projekte, Gesundheitsversorgung)
- HIV/ Aids (Waisenheime)

Wie viele Stellen gibt es pro Jahr für das Freiwilligenprogramm?

Von Seiten der Caritas Österreich werden pro Entsendezyklus maximal 8 Neuentsendungen bewilligt. Dies bedeutet, dass es in einem Jahr maximal 16 Neuentsendungen gibt. Dies ist jedoch auch von der Länge der einzelnen Entsendungen abhängig.

Kann ich mir den Einsatzbereich aussuchen, bzw. wie werden die Stellen zugeteilt?

Je nach Ausbildung und Vorkenntnissen kann man sich selbst ein Projekt aussuchen. Es muss jedoch bedacht werden, dass nicht jedes Projekt mit einem bestimmten Inhalt in jedem Land angeboten werden kann.



Kann der Einsatz abgebrochen werden?

Sollte es zu Problemen vor Ort kommen – Naturkatastrophen, politische Auseinandersetzungen trifft die Caritas Österreich die Entscheidung über einem vorzeitigen Ende des Einsatzes.

Sollte es zu schwerwiegenden Auseinandersetzungen kommen zwischen den Freiwilligen und der Einsatzstelle so behält sich die Caritas Österreich das Recht vor den Einsatz frühzeitig zu beenden.

Sollte sich der/ die Freiwillige im Projekt nicht wohl fühlen, so besteht auch für den/ die Freiwillige jederzeit die Möglichkeit einen Einsatz frühzeitig zu beenden.

Welche Vorkenntnisse muss ich mitbringen?

Vom Projekt abhängig wird festgelegt ob es gewisse Vorkenntnisse oder Ausbildungsschwerpunkte braucht, welche bereits erbracht werden müssen.

Kann ich diesen Auslandsaufenthalt mit einem Praktikum verbinden?

Ja, wenn von Seiten der FH/ UNI etc. geforderte Ziele damit erfüllt werden, kann der Aufenthalt durchaus auch als Praktikum angerechnet werden. Die Caritas Österreich übernimmt dahingehend aber keine Garantie und übernimmt auch keine Kommunikation mit der FH/ UNI.

Bekomme ich dafür etwas bezahlt?

Nein, für den Freiwilligeneinsatz gibt es keinen Lohn/ Bezahlung. Die Caritas übernimmt jedoch die Kurskosten des Orientierungstages und des Vorbereitungsseminars, weiters übernimmt die Caritas die Kosten der Auslandsversicherung und der Haftpflichtversicherung im Ausland.

Muss ich eine Vermittlungsgebühr zahlen?

Nein von Seiten der Caritas Österreich und ihren Partnerorganisationen im Ausland wird keine Vermittlungsgebühr eingehoben.

Bin ich im Inland versichert?

Nein, dadurch dass, keine Anstellung vorliegt, gibt es keine Inlandsversicherung, welche von der Caritas gedeckt werden würde. Jedoch muss sich jede/r Freiwillige im Inland selbst versichern.

Bin ich im Ausland versichert?

Der/ die Freiwillige wird im Zuge des Internationalen Freiwilligeneinsatzes von Seiten der Caritas Österreich im Rahmen ihres Einsatzes Unfall und Haftpflichtversichert. Die Kosten hierfür werden von Seiten der Caritas Österreich getragen.



Handelt es sich beim Freiwilligeneinsatz um eine Anstellung bei der Caritas oder bei der Organisation im Ausland?

Nein, beim Freiwilligeneinsatz handelt es sich um eine Vereinbarung zwischen dem/ der Freiwilligen und der Caritas welche jederzeit gelöst werden kann, es handelt sich weder um ein Angestelltenverhältnis mit der Caritas noch mit der Organisation im Ausland.

Bekomme ich während des internationalen Freiwilligeneinsatzes Familienbeihilfe?

Die geltende Gesetzeslage in Österreich macht es derzeit leider faktisch unmöglich, dass während eines Sozialeinsatzes im Ausland die Familienbeihilfe weiter bezogen wird. Theoretisch ist zwar das Freiwilligengesetz seit 1.Juni 2012 in Kraft und hier wird auch die gesetzliche Grundlage für einen Weiterbezug der Familienbeihilfe während eines Sozialdienstes im Ausland geschaffen. Leider sind die Anforderungen für die nötige Anerkennung als Trägerorganisation genau für das Sozialjahr im Inland zugeschnitten (siehe

http://www.bmask.gv.at/cms/site/attachments/8/3/1/CH2175/CMS1218022473891/informatio nsblatt_traeger_stand_14012013.pdf) . Dies hat zur Folge, **dass bis HEUTE** (Stand Mai

2015) **noch KEINE Organisation als Träger für einen Einsatz im Ausland gem. FreiwilligenG. anerkannt wurde**. Dies ist auch für die Caritas Organisationen derzeit leider der Fall. Die Caritas hat auf diesen Missstand schon öfters hingewiesen und fordert eine entsprechende Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen, sodass ein Bezug der Familienbeihilfe auch während eines Sozialeinsatzes im Ausland faktisch möglich wird. Leider bisher ohne Erfolg!

Sollte euer Finanzamt hier eine andere Meinung vertreten und euch die Familienbeihilfe weiterbezahlen, weise ich darauf hin, **dass die Caritas Österreich keine Verantwortung** für den Fall übernehmen kann, sollte eine Rückforderung des ausbezahlten Betrages auf euch zukommen.

Natürlich erfolgt jedoch die Ausstellung einer Bestätigung über den Freiwilligeneinsatz – es kann jedoch nicht bestätigt werden, dass es sich hierbei um einen Freiwilligeneinsatz gem. §7 FreiwG. handelt.



Vorbereitung

Wie und bis wann muss ich mich bewerben?

Es gibt keine bestimmte Bewerbungsfristen oder eine damit verbundene Reihung. Für eine vollständige Bewerbung benötigen wir deinen Lebenslauf und ein Motivationsschreiben (max. 1-2 Seiten). Die Bewerbung ergeht an die/den jeweilige/n Freiwilligenreferent/in.

Wie wird entschieden wer einen Freiwilligeneinsatz machen darf?

Für eine positive Entscheidung für den Einsatz muss der Orientierungstag besucht worden sein und der Lebenslauf, als auch das Motivationsschreiben sowohl von der/ dem Freiwilligenkoordinator/in und dem/der LänderreferentIn positiv bestätigt werden. Danach wird die Partnerorganisation angefragt, ob diese die möglichen Ressourcen zum gewünschten Entsendetermin zur Verfügung stellen können. Grundlage für eine positive Entscheidung sind auch die für das Projekt erforderlichen Kenntnisse, welche von den Freiwilligen mitgebracht werden müssen.

Wann finden die Entsendungen statt?

Eine Entsendung kann nur nach absolviertem Orientierungstag und Vorbereitungsseminar stattfinden. Ebenso müssen alle nötigen Dokumente gebracht werden und die Vereinbarung unterzeichnet sein. Es gibt jedoch keine fixen Entsendetermine.

Wie viel Zeit muss ich für die Vorbereitung auf den Einsatz einplanen?

Die Vorbereitungszeit teilt sich in folgende Bereiche auf

- 1 Tag: Orientierungstag
- 4 Tage: Vorbereitungsseminar
- 2-3 Treffen in der österreichischen Caritaszentrale um den/ Referent/in kennen zu lernen und die Vereinbarungen und weitere Dokumente zu unterzeichnen.
- Des Weiteren sind individuell alle Impfungen zu erledigen und die verpflichtenden Dokumente und Medikamente zu besorgen.
- 2 Tage: RückkehrerInnen Seminar
- Abschlussgespräch mit FreiwilligenkoordinatorIn und LänderreferentIn

Welche Kosten fallen für mich für die Vorbereitung an?

Seitens Caritas Österreich werden die Kosten für den Orientierungstag (Selbstbehalt - Verpflegung) und die Kurskosten des Vorbereitungsseminars (Selbstbehalt für Unterkunft und Verpflegung) getragen. Die Kosten und die Organisation der Anfahrt zum Orientierungstag als auch zum Vorbereitungsseminar müssen von den Freiwilligen selbst getragen werden - das gleiche gilt auch für die erforderlichen Impfungen und Medikamente.



Muss ich die Unterkunft für die Vorbereitungsseminare selbst tragen?

Sollte eine Unterkunft für den Orientierungstag benötigt werden, so ist diese selbst zu organisieren und selbst zu bezahlen.

Für das Vorbereitungsseminar wird die Unterkunft von Seiten der Caritas Österreich gedeckt, für welche ein Selbstbehalt zu entrichten ist.

Wie oft muss ich nach Wien kommen?

Um den Orientierungstag, als auch alle Vorbereitungen und die Nachbereitung zu treffen musst du zumindest 2 – 3 Mal nach Wien oder in deine entsendende Diözese kommen.

***Dürfen meine Eltern/Erziehungsberechtigte mit zum Orientierungstag/
Vorbereitungsseminar?***

Nein, die Veranstaltungen dienen lediglich den Freiwilligen. Ebenso läuft die gesamte Kommunikation direkt mit dem/der Freiwilligen und nicht mit deren Eltern/Erziehungsberechtigte.



Fragen zur Projektentscheidung

Welche Diözese bietet welche Projekte an?

Folgende Länder werden durch die einzelnen Diözesen betreut:

Caritas Österreich: Kenia, Uganda, Peru, Nepal, Indonesien und Thailand.

Caritas Vorarlberg: Äthiopien, Armenien, Ecuador, Mosambik und Rumänien.

Caritas Oberösterreich: Russland, Weißrussland, Bosnien, Herzegowina und Serbien

Caritas Steiermark: Rumänien, Bosnien, Herzegowina und Tansania

Caritas Tirol: Kosovo, Rumänien, Armenien

Mit welchen Kosten ist der Freiwilligeneinsatz verbunden?

Eine genaue Kostenaufstellung ist schwer einzuschätzen. Jedoch werden folgende Kosten auf eine/n Freiwillige/n zukommen:

- Fahrtkosten in Österreich
- Selbstbehalt - Orientierungstag/ Vorbereitungsseminar
- Impfkosten
- Flug/ Transfer
- Unterkunft/ Verpflegung (so diese nicht von den Projektpartnern vor Ort übernommen werden kann)
- Private Ausgaben z.B. für private Ausflüge/ Reisen

Muss ich die Sprache, welche im Projektland gesprochen wird können?

Die Amtssprache des Landes muss auf jeden Fall beherrscht werden und ist Voraussetzung dafür, dass du in einem Projekt eingesetzt werden kannst. Diese kann auch in Absprache durch einen dem Projekt vorangegangenen Sprachkurs erlernt werden. Wahlweise erlaubt sich der/ die Referent/in beim Erstkontakt einen kleinen mündlichen Test durchzuführen.

Wie lange muss ich in einem Projekt bleiben?

Die Mindestentsendungsdauer von Seiten der Caritas Österreich beträgt drei Monate, in manchen Projekten kann es längere Entsendungsdauern geben.

In Projekten welche durch andere Diözesen durchgeführt werden, kann es sein, dass längere Entsendungen (ab 6 Monaten) verpflichtend sind. ?

Wo bin ich untergebracht?

Je nach Projekt ist es unterschiedlich ob man direkt im Projekt untergebracht ist, in der Nähe des Büros, bei MitarbeiterInnen des Projektes oder ob man sich die Unterkunft selbst



organisieren muss. Die vom Projekt organisierten Unterkünfte entsprechen dabei jeweils den landesüblichen Standards. Dementsprechend können hier auch unterschiedliche Kosten anfallen. Die Kosten sind entsprechend auf die Leistungen abgestimmt und von Seiten der Caritas Österreich als für in Ordnung empfunden worden.

Gibt es eine Möglichkeit bei Unzufriedenheit mit der Unterkunft diese zu wechseln?

Ja, sollte die Unterkunft aus irgendeinem Grund nicht der Zufriedenheit des/ der Freiwilligen entsprechen so kann diese nach Absprache mit dem/ der lokalen FreiwilligenkoordinatorIn und dem/ der FreiwilligenkoordinatorIn in Österreich auf eigene Kosten gewechselt werden.

Bin ich alleine im Projekt?

Je nach Projekt besteht die Möglichkeit, dass mehrere Freiwillige eingesetzt werden können. Es gibt jedoch auch Projekte, die nur Kapazitäten für eine/n Freiwillige/n haben.



Während des Aufenthaltes

Was mache ich, wenn es im Einsatz Probleme gibt?

Als erste Kontaktperson bei inhaltlichen Problemen dient die/der dir zugeteilte FreiwilligenkoordinatorIn vor Ort als auch der/die Freiwilligenkoordinator/in in Österreich und der/die Projektreferent/n.

Wer betreut mich vor Ort?

Vor Ort gibt es in jedem Projekt eine Ansprechperson, welche für die Freiwilligen zuständig ist.

Muss ich mich selbst um das Visum kümmern?

Ja, die Caritas Österreich und der lokalen Partner werden lediglich nach Anforderung alle nötigen Unterlagen und Briefe zur Verfügung stellen, alle weiteren Visa Formalitäten müssen vom Freiwilligen selbst übernommen werden.

Muss ich mich im Einsatzland bei der Botschaft melden?

Vor der Abreise muss sich der/ die Freiwillige auf der Reiseregistrierungsplattform des österreichischen Außenministeriums registrieren. So ist die österreichische Botschaft im Einsatzland über den Aufenthalt informiert.

Werde ich vom Flughafen abgeholt?

Je nach Projekt ist es unterschiedlich ob durch die lokale Partnerorganisation die Möglichkeit besteht, dass diese dich direkt vom Flughafen abholen, oder ob es zumutbar ist einen lokalen Bus/Schiff für die Weiterfahrt zu nehmen.

Wie gehe ich vor wenn ein Unfall passiert?

Es gibt einen genauen Plan wie du im Falle eines Unfalles handeln musst, dieser wird Dir vor Deiner Abreise ausgehändigt. Auch im Vorbereitungsseminar wird auf das Thema Sicherheit im Einsatzland besonders wert gelegt.



Wen kontaktiere ich im Falle eines Unfalls?

Im Falle eines Unfalls solltest du zuerst den/ die lokale/n FreiwilligenkoordinatorIn und danach sofort den/ die zuständige/n FreiwilligenkoordinatorIn in Österreich kontaktieren. Sollte diese/r auf Urlaub sein gibt es eine Vertretung an die du dich ebenfalls umgehend wenden kannst. Alle weiteren wichtigen Schritte werden von der/dem lokalen FreiwilligenkoordinatorIn und dem/ der in Österreich zuständigen FreiwilligenkoordinatorIn oder deren Vertretung eingeleitet und übernommen.

Wie handle ich bei einer (Natur-) Katastrophe/ politischen Unruhe?

Im Falle einer Katastrophe werden alle Entscheidungen durch die Caritas Österreich oder das Außenministerium getroffen.

Wie erfahren meine Eltern/Erziehungsberechtigten wie es mir geht?

Im Falle eines Unfalls/ Krankheit/ Katastrophe werden wir direkt mit den Eltern/ Erziehungsberechtigten in Kontakt treten. Außerhalb von derartigen Notfällen ist Kontakt zwischen deinen Eltern/ Erziehungsberechtigten und dir selbst aufzunehmen und zu organisieren.